

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

298 (28.10.1941)

gegen Deutschland ausholten. Deutschland wird seine Zukunft, die es sich erkämpft hat, nicht aufgeben, genau so, wie es seine Schichten zu schlagen weiß. Den jüdisch-plutokratischen Kriegsanführern wird ihr Handwerk für alle Zeit gelegt.

Britischer Kreuzer versenkt

* Rom, 27. Okt. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: In Nordafrika wurden englische Kraftfahrzeuge an der Tobrukfront von unserer Artillerie getroffen und zerstört. Vor der Marmarica-Rüste trafen deutsche Sturmkommandos einen feindlichen Flottenverband an und versenkten einen Kreuzer. Die britische Luftwaffe bombardierte Bengasi, Tripolis und Misurata. In Misurata wurde das Araberquartier getroffen. Es gab einige Tote und Verwundete unter der Bevölkerung. In Bengasi und Tripolis keine weiteren Schäden und keine Opfer. Eine Kleinflugmaschine wurde von einer deutschen Flakbatterie abgeschossen. Die Versenkung wurde angeordnet. In Misurata trafen die Truppen im Abschnitt von Gendar vor unseren Vorkontingenzen feindliche Verbände, die Verluste erlitten und in die Flucht gezwungen wurden.

Kampf bis zum Endsieg Mussolini in Vittoria

* Vittoria, 26. Okt. Mussolini überreichte am Sonntag rund 3000 Bauern — durchweg ehemaligen Frontkämpfern — die als erste an der Urbarmachung der pontinischen Sümpfe mitarbeiten, die bisher als Pflücker des Frontkämpfers gelten. Der Duce, der von Parteisekretär Miniere, Szena und dem Landwirtschaftsminister Tassinari begleitet war, wurden in Vittoria von den aus der ganzen Provinz zusammengetragenen Bauern und ihren Familien stürmische Kundgebungen zuteil. In einer wiederholt durch begeisterte Zustimmung unterbrochenen Ansprache betonte der Duce: Zusammen mit Kameraden treten heute in den Besitz des Bodens, den sie mit unermüdlichem Fleiß wieder fruchtbar machten und ich habe die Gewißheit, daß sie ihm in Zukunft mit noch erhöhtem Verantwortungsbewußtsein ebenso unermüdlich weiter bebauen werden. Durch diese Kundgebung erhält das gigantische Werk der Urbarmachung der ehemaligen pontinischen Sümpfe, das einen unumstößlichen Beweis für unsere organisatorische Fähigkeit liefert, nach seiner wirtschaftlichen und technischen Nummerierung seine soziale Krönung. Mit dem gleichen unerschütterlichen Willen, mit dem mir dieses Ziel erreicht haben, werden wir auch das höchste Ziel erreichen, für das wir gekämpft haben, kämpfen und bis zum Endsiege kämpfen werden.

Von A—Z erlogen

* Alles Märchen neu aufgetischt. Berlin, 27. Okt. Der Herr von Bodford hat sich demütigt gefühlt, in einem Interview, das er dem „Daily Express“ erteilt hat, erneut das Märchen aufzuwärmen, das er bereits vor 14 Jahren der Welt aufgetischt hat. Dieses Märchen wachte zu erzählen, daß im Anfang des Jahres 1940, als er noch Lord Lovell hieß, die deutsche Gesandtschaft in Dublin ihm deutsche Friedensvorschlüsse übergeben habe. Bereits damals wurde festgestellt, daß es sich bei den Mitteilungen der englischen Presse hierüber um plumpe und durchsichtige Meldungen handelte, die von A—Z erlogen sind. Die gleiche Lüge nach 14 Jahren entspricht zwar der Tradition des englischen Spitzbüblers „Ala drauf los und Bleib dabei“, vermag aber die fehlende Wahrheit nicht zu erlösen.

Hebräer wollen Seeflecken werden

* Ha, Rom, 27. Okt. Die Palästinajuden treffen zur Unterzeichnung ihrer Ansprüche auf einen geschäftlichen Stand in der Woche Vorbereitungen zur Schaffung einer eigenen autonomen Handelsflotte. Wie das in Genf erscheinende jüdische Informationsblatt meldet, wurde in Haifa ein „Jüdisches Institut“ gegründet, das aus Hebräerjungen Seefahrer machen soll.

Neues „Deutsches Haus“ in Rom

Einweihung durch Gauleiter Bohle — Bindeglied zwischen zwei Völkern

* Ha, Rom, 27. Okt. In Gegenwart des Staatssekretärs Gauleiter Bohle, der zuvor im Palazzo Venezia vom Duce empfangen worden war, ist am Samstag in feierlicher Form das neue „Deutsche Haus“ in Rom eingeweiht worden. Das in der Via Margutta, im alten römischen Künstlerquartier gelegene Gebäude, das durch das Entgegenkommen von Reichsgruppenleiter Schwarz zum Heim der Deutschen Roms gestaltet werden konnte, weist außer den Empfangs- und Aufenthaltsräumen der Ortsgruppe Roms der NSDAP, einen großen Fest- und Versammlungsraum auf, der beinahe 1000 Personen Raum bietet, ferner eine Bibliothek und eine Gaststätte.

Nach einem ausführlichen Vortrags und einer Ansprache von Reichsgruppenleiter Burtina, die die Bedeutung des neuen „Deutschen Hauses“ für die Deutschen Roms, für die an den Mittelmeerküsten eingelebten Angehörigen der deutschen Wehrmacht und nicht zuletzt für die Pflege der Kameradschaft mit dem Faschismus unterstrichen, erteilt Gauleiter Bohle das Wort.

Das „Deutsche Haus“, so führte Bohle aus, ist in der Hauptstadt des faschistischen Imperiums bedeutungsvoller als in jedem anderen Staat der Welt, weil es das Bindeglied zwischen den Völkern darstellt und den beiden großen Völkern darstellt, die beiderseits die Neuordnung Europas zu vollenden. Während Tausende von Auslandsdeutschen hinter Stachelbüchsen sitzen, weil sie Adolf Hitler die Treue hielten, haben die Italiendeutschen das große Glück, den Krieg in einem Lande miterleben zu dürfen, das nicht allein mit dem Großdeutschen Reich eng befreundet ist, sondern auch mit ihm Schulter an Schulter gegen dem gemeinsamen Feind kämpft.

Nach einem Dank an die Landesgruppe Italiens für die vom Reichsmarschall Göring und Generalfeldmarschall von Brauchitsch in Handschreiben anerkannte vorbildliche Truppenbe-

Eindeutige Abfuhr für frechen jüdischen Heuchler

Brief Marschall Antonescu an einen Juden — Die Schuld des Judentums am Kriege ist eindeutig bewiesen

* Bukarest, 27. Okt. Der Präsident des Verbandes der jüdischen Gemeindeführer in Rumänien, Filderman, richtete an Marschall Antonescu ein Schreiben, in dem er sich über die schlechte Behandlung der Juden beklagte. Auf dieses Schreiben antwortete Marschall Antonescu folgende der Öffentlichkeit übergebene Antwort:

Herr Filderman, Sie schreiben in zwei einander folgenden Einträgen über die „erlöschende Traurigkeit“ und „Achtung“ mich, indem Sie von „Gemeinschaft“ und von „Menschlichkeit“ sprechen, in eindrucksvollen Worten an, in denen Sie unterstreichen, daß Sie „verpflichtet“ seien, „an mich und nur an mich“ zu denken, die Juden in Rumänien zu unterstützen, die in Ghettos überführt wurden, die für sie am Vna einacardiert worden sind. Um Ihrer Intervention auch Traurigkeit beizumessen, betonen Sie, daß diese Maßnahmen den schuldlosen Tod bedeuten, ohne eine andere Schuld als die, Jude zu sein.

Herr Filderman! Niemand kann für die Leiden der Bedrückten und der Schuldlosen empfänglicher sein als ich. Ich verstehe Ihren Schmerz, aber Sie müssen oder vielmehr Sie müssen auch selbst meinen eigenen Schmerz verstehen. Der Schmerz eines ganzen Volkes war. Denken Sie daran, haben Sie daran gedacht, was im vergangenen Jahr bei der Räumung Besarabiens in unserer Seele vor sich abspielte und was sich heute auftritt? Da um Tag und Stunde um Stunde, wenn wir mit hohem Mut und mit Blut, mit sehr viel Blut den Sak Hebräer Kaiser ansetzen ans Besarabien besetzen müssen, mit dem Sie uns beim Rückzug aus Besarabien bedacht haben, mit dem Sie uns bei der Wiederkehr empfangen und mit dem Sie uns vom Dniepr bis Dnestra und bis zu den Ufern des Kowtschewitzsee verfolgt haben? Aber entsprechend Ihrer Hebräerliebe wollen Sie sich auch diesmal aus Anmaßungen zu Anmaßungen machen, indem Sie vorgeben, daß Sie die Grinde verstanden haben, die zu der Laue geführt haben, die Sie jetzt beklagen. Und gestatten Sie, daß ich Ihnen, daß ich durch Sie alle Ihre Kameraden, die am so fanatischen Beifall gekleidet haben, die Leiden und die Schicksalschläge waren, die wir empfangen haben: Was haben Sie im vergangenen Jahre unternommen, als Sie hörten, wie sich die Juden aus Besarabien und dem Buchenlande gegenüber den rumänischen Soldaten verhalten haben, die im Rückzug begriffen waren und die bis dahin die Ruhe und den Wohlstand ihrer Juden gewöhnt hatten? Ich will es Ihnen in Erinnerung rufen:

Noch bevor die sowjetischen Truppen erschienen waren, haben die Juden, die Sie verteidigen, in Besarabien und in der Bukowina unsere Offiziere angepöbeln, sie haben ihnen die Abwehrkräfte heruntergerissen, sie haben ihnen ihre Uniformen gestohlen und, wo sie konnten, die Soldaten meuchlings mit Knippen getötet. Wir haben Beweise. Diefelben Schulte haben die Anführer der Sowjettruppen mit Blumen und mit süßem Gerede, die Juden begrüßt. Wir haben Bilder davon als Beweise. Zur Zeit der bolschewistischen Besetzung haben die Juden, um die Sie sich jetzt kümmern machen, die guten Rumänier verraten, sie haben sie der kommunistischen Kalter preisgegeben und haben über viele rumänische Familien Schmerz und Trauer gebracht. Täglich werden aus den Kellern von Kischinew schrecklich verstümmelte Leichen unserer Soldaten hervorgeholt, die auf diese Weise dafür belohnt wurden, daß sie ganzjährig lang diesen undankbaren Angehörigen eine freundschaftliche Hand hingestreckt hatten. Das sind die Tatsachen, die bekannt sind, die sicher auch Sie kennen und die Sie wann immer im einzelnen erfahren können. Haben Sie sich gefragt, warum die Juden aus Besarabien ihre Häuser in Brand gesetzt haben, bevor sie sich zurückzogen? Können Sie es nicht erklären, warum wir bei unserer Vormarsch jüdische und untergeordnete bis 15 Jahren angetroffen haben, die die Taschen voller Granaten hatten? Haben Sie sich jemals gefragt, wieviele von uns meuchlings von der

Hand Ihrer Kameraden umgebracht, gefangen sind? Wieviele von uns begraben wurden, ehe sie tot waren? Wenn Sie auch in dieser Beziehung Beweise haben wollen, können Sie sie haben.

Es sind Taten des Hasses, der bis zum Wahnsinn getrieben war, die Ihre Juden unterem duldsamen und gelassenen Volk gegenüber begangen haben, das heute nun seiner Würde und seiner Rechte eingedenk geworden ist.

Als Antwort auf unsere Großmut, mit der Sie in unserer Mitte aufgenommen und behandelt worden sind, haben Ihre Juden, nachdem sie Sowjetkommunisten geworden waren, die Sowjettruppen bei Odessa durch einen Terror löndereichen, den die sowjetischen Befehlshaber begünstigen, zu einem unruhigen Aufstand getrieben, nur um uns neue Verluste beizubringen. Im Gebiete des Jassowitzer Meeres hatten unsere Truppen, als sie sich einmal vorübergehend zurückzogen, einige Offiziere und Soldaten, die verwundet waren, zurückgelassen. Als sie ihren Vormarsch wieder aufnahmen, haben sie ihre Verwundeten förmlich vertrieben und getötet.

Menschen, die hätten getötet werden können, haben ihren letzten Atemzug unter furchtbaren Leiden auszusuchen müssen. Was hat Ihnen die Augen ausgeglüht, man hat ihnen die Hände zerhackt, die Nase und die Ohren abgehauen.

Sind Sie, Herr Filderman, sich dieses Schicksals bewußt? Erklären Sie? Fragen Sie sich, warum sowohl das von Seiten einiger Juden aus der Sowjetunion, mit denen wir niemals etwas zu schaffen gehabt haben? Aber ihr Haß ist der Haß aller. Lassen Sie sich nicht von Schmerz darüber bewegen, was sie nicht verdienen. Lassen Sie sich, wenn Sie wirklich eine Seele haben, das zu Herzen gehen, was sie verdienen. Weinen Sie mit den Wütern, die auf diese Weise ihre Kinder unter solchen

Leiden verloren haben, aber nicht mit jenen, die sich selbst und auch Jüden so viel Schlimmes angetan haben.“

Die erschreckend deutliche Antwort des rumänischen Staatsführers auf die freche Heuchelei des Juden Filderman trifft in der ganzen Angelegenheit den Nagel auf den Kopf. Das internationale Judentum hat seinen ganzen Einfluß eingesetzt, bis es seinen Krieg gegen das nationalsozialistische Deutschland und der übrigen jungen Völker Europas hatte. Wenn diese Völker sich nun zur Wehr sehen, dann streift das ganze Judentum auf und spielt die verfolgte Unschuld. Auf diesen jüdischen Dreh fällt in Europa niemand mehr herein. Das hat der Brief Antonescu klar gezeigt. Das Judentum, das in dem Willen, seine Welt Herrschaftsansprüche aufrecht zu erhalten, diesen Krieg entfesselt, wird die in langen Jahrzehnten aufgelaufene Schuld bezahlen müssen, in deren Konten die von Marschall Antonescu aufgeführten Sünden ebenso verzeichnet stehen wie die verbrecherischen Vernichtungswünsche des Roosevelt-Indes. Der Führer hat ihnen in seiner Reichstagsrede am 30. Januar 1935 die folgende Warnung angedreht:

„Ich will heute wieder ein Prophet sein: Wenn es dem internationalen Judentum in- und außerhalb Europas gelingen sollte, die Völker noch einmal in einen Weltkrieg zu führen, so wird das Ergebnis nicht die Volkserweiterung der Erde und damit der Sieg des Judentums sein, sondern die Vernichtung der jüdischen Rasse in Europa.“

Das Weltjudentum hat in seinem blinden Haß gegen das nationalsozialistische Deutschland diese Warnungen Adolf Hitlers überhört. Es muß nun die Folgen seiner Verbrechen tragen.

Dr. Goebbels 15 Jahre Gauleiter von Berlin

Berlins Alte Garde im Deutschen Opernhaus

* Berlin, 28. Okt. Am 28. Oktober sind 15 Jahre seit dem Tage vergangen, an dem der Führer Dr. Goebbels die Gauleitung des Reiches Berlin übernahm. In diesem Anlaß versammelte sich am Montagabend die Alte Garde der Berliner Bewegung im Deutschen Opernhaus am ihren Gauleiter zu einer herzlich empfundenen Rede und der Verbundener.

Viele der Gefährten aus den ersten Jahren des Kampfes um die Reichshauptstadt, Träger des Goldenen Parteibüchchens und andere verdiente Parteigenossen waren erschienen, um in alter, oft bewährter Kameradschaft in einer einträuglichen Kundgebung diesen Gedenktag anzukommen mit ihrem Gauleiter zu begehen. Die Reihen der freien Kampfgesellen aus der ersten Zeit der nationalsozialistischen Bewegung in Berlin waren an diesem Abend stark gesiebt, denn viele Männer der Alten Garde stehen im Felde und erfüllen wie damals in der Heimat, so heute an der Front ihre Pflicht als Nationalsozialistischer Führer und Volksgenossen.

Zu Beginn der Veranstaltung erteilte der stellv. Gauleiter Dr. Götlicher das Wort zu einer kurzen Ansprache. Er dankte Dr. Goebbels für seine Kampfrufe für die Partei und die Bevölkerung der Reichshauptstadt, besonders

in den beiden Krisenjahren und schloß seine Rede mit dem Satz: Berlin, der er durch eine unermüdliche Arbeit wieder ihren alten Namen und Rang zurückgeben habe. Es sei ein besonderes Verdienst des Gauleiters, wenn heute die Partei auch in schwereren Zeiten immer die Hand am Pulsfaden des Volkes halte und die Bewusstseins der Reichshauptstadt in all ihren Gefahren und in seinen Sorgen und Nöten unermüdlich betreue.

Dr. Goebbels dankte in einer Ansprache dem stellv. Gauleiter und vor allem den alten Parteigenossen für ihre selbstlose Arbeit an der Partei und an der Bevölkerung und würdigte ihre Teilnahme an einem 15jährigen Kampf um die Reichshauptstadt, der so sichtbaren Erfolgen geführt habe. In all den schweren Jahren des Nimmens um diese Viertelmillionenstadt habe er sich in glücklichen Stunden stets auf seine alten Mitkämpfer verlassen können.

Als Dr. Goebbels der 1490 Gefallenen der Bewegung in Berlin gedachte, die in diesem Jahre ihre Erde um die Reichshauptstadt, erhoben sich die Versammelten zu Ehren ihrer für das Vaterland gefallenen Parteikameraden. Die Kundgebung schloß mit einem Freudeglocken- und Marsch.

Englands Perfidie erneut entlarvt

Sensationelles britisches Dokument / Vertrauliche Instruktionen für die Nahost-Armee

Ha, Rom, 28. Okt. Ein für den widerprüchlichen und von Zweifel aller Art geplagtes britisches Geheimdokument höchst aufschlußreich. Dieses Dokument, wurde im Geheiß eines angesehenen hohen englischen Offiziers gefunden und am Montag in Rom der Öffentlichkeit übergeben. Es handelt sich um ein vom 1. August 1941 datiertes „vertrauliches“ Rundschreiben an alle Offiziere der britischen Mittelost-Streitkräfte über die politischen und diplomatischen Probleme, vor die sich das britische Kommando gestellt sieht. Der Verfasser dieser Dienst-Instruktion ist nicht genannt. Auf den ersten Blick ist aber zu erkennen, daß das Schriftstück aus der engen Umabegung Birtlons, des englischen Kabinettssekretärs inairo stammt. Diese teils dummdreieigen, teils frechen Instruktionen erfüllen die zeitliche Verantwortung, die unter den britischen Militärs des Nahost-Kommandos herrscht. Wir geben einige Abschnitte des vertraulichen Rundschreibens wieder:

Die verantwortlichen Venker der britischen Politik müssen sich die verschiedenen und oft einander widerstrebenden Interessen und Vorurteile von Arabern, Juden, Semiten, Drus-

sen, Gaultiken, Ägypten, Sowjets, Polen und Griechen vor Augen halten. Die britischen Offiziere, die mit einer oder mehreren dieser Rassen in Verbindung kommen, sind leicht versucht, sich über sie ihre eigene Ansicht zu bilden. Sie sollten aber einsehen, daß sich diese Ansicht nicht mit der von der Regierung seiner Majestät und dem Oberkommando verhängten Politik deckt und daher streng privat bleiben muß. Was jeder hier unten wünscht, ist, sobald als möglich nach Hause zurückzukehren. Dieses Ziel wird offenbar einzuhalten sein, wenn die Politik nicht von allen geteilt wird.

Viele Offiziere und Soldaten empfinden zweifellos ein Gefühl der Ueberrumpfung angesichts der Tatsache, daß das britische Reich am Vundesgenossen der Volkseigenen in geworden ist. Es wäre wenig ritterlich, nicht große Sympathie für die Sowjets zu empfinden, die für die gemeinsame Sache kämpfen.

Was die bolschewistische Invasion Finnlands, Polens und Rumaniens betrifft, so erscheint sie heute in einem ganz anderen Lichte als früher. Wenn keines dieser Argumente schlagkräftig genug ist, so möge man sich mit dem englischen Sprichwort trösten: Jeder Stoch ist gut genug, um einen schmutzigen Hund zu prügeln.“

Was die Gaultiken anlangt, so liehen wir uns nicht festlegen zu wollen, wie sie sich in unserer Welt und es ist ein zweifelloses, daß die allertesten sehr schwierige Leute, mit ein wenig Nachdenken wird man aber einsehen, daß die Schuld zum Teil auf unserer Seite liegt.“

In diesen Instruktionen wird noch einmal enthalt, mit welcher Perfidie England seine Hilfskräfte verliert, um ihnen zum Schluß noch den Felsstrich zu geben.

Reichsapothekerkammer tagte in Freudenstadt

* Stuttgart, 27. Okt. Die diesjährige traditionelle Herbsttagung der Reichsapothekerkammer in Freudenstadt im Schwarzwald fand im Reich der Weibefürsorge, in deren Verlauf der Reichsapothekerkammerführer, SA-Gruppenführer Schmeizer, ein eingehendes Ausführen über die Bewehrung der deutschen Apotheker im Kriege an der Front und in der Heimat machte.

Der Reichsapothekerkammerführer verließ, bevor Ministerialrat Dr. Stänel Stuttgart verließ, das Erbe des Paracelsus“ durch die Ehrenrede der deutschen Apothekerschaft an Oberfeldapotheker Dr. Ernst Prof. Dr. Kleinfeld, Apotheker Dr. Mauer-Lübmann und Apotheker Heil-Sträßburg.

Wer stirbt noch für England?

Ein Seufzer der Erleichterung ging durch England, als der Führer sich an die Spitze des Faschismus an die Leiden der Briten, ist Adolf Hitler in die Falle gegangen. Nun wird der Volksherr für England bitten und der Kolos England erlösen. Seine Sadel.

Und Churchill hat an zu reden: „Statt mein Freund, er läßt die Deutschen mit sich werden, um mich zu betrachten und den Bodenbanden überreichen. Der Führer von Canterbury betet für ihn, und seine Mitarbeiter werden das Recht haben hergeben, damit man nicht sagen kann, hätten zu wenig getan.“

Englands Presse aber feierte bald die britische Strategie hat sich bei den Schwächen auf das glanzvolle bewährt, jennu, Vorkriegs- und Zimofino'sche freier Rückzug.“ — So klingen die Reden der Briten bis zum Duce, bis Moskau. Und dann hatten Dubjenski, Stojlow und Zimofino'sche ausgefegt. Stalin aber geriet über die englische Strategie Marthalle. So sehr in Wut, daß er den Tisch schlug und mit besserer Sprache „Kopf ab!“

Die Churchill'sche war der Boden stößt. „Alle Sowjetische anverkauf!“ Das gaudigste Siegesgeheul vernehmen, was für die das gemeinen. Der Erzfeind Churchill hat die Freiheit gegeben und die politischen Mitarbeiter noch nicht für den herangehen. Stalin aber ließ seinem Churchill sagen, er möge ihn nicht mehr als alte Adresse schreiben; denn er sei nicht zu jagen.

Frühe Herbststimmung lastet auf der England's letzter Freund in Europa in dem wilden Gestir. Stalin schloß die als tot“ folgt nun ein mächtiger Kaiser der Inulaner verrecken können, und nicht wo ist so schrecklich weit auf der Seite, auch will er gar nicht umsonst sein.

Die alten Völker nähern sich von Osten, sind mit einem furchtbaren Gewitter geladene. Nächstfolgt Churchill ihren Gedanken jeder Briten weiß: das ist das strafende Schicksal, das das blutige Spiel mit dem Schicksal der jüdischen des Kontinents.

Das Gewitter naht, alle Weltstiller verlag, und schon beginnt es auf der nischen Insel zu wittern. Das ist das Schicksal, das das blutige Spiel mit dem Schicksal der jüdischen des Kontinents.

Das Gewitter naht, alle Weltstiller verlag, und schon beginnt es auf der nischen Insel zu wittern. Das ist das Schicksal, das das blutige Spiel mit dem Schicksal der jüdischen des Kontinents.

Das Gewitter naht, alle Weltstiller verlag, und schon beginnt es auf der nischen Insel zu wittern. Das ist das Schicksal, das das blutige Spiel mit dem Schicksal der jüdischen des Kontinents.

Das Gewitter naht, alle Weltstiller verlag, und schon beginnt es auf der nischen Insel zu wittern. Das ist das Schicksal, das das blutige Spiel mit dem Schicksal der jüdischen des Kontinents.

Das Gewitter naht, alle Weltstiller verlag, und schon beginnt es auf der nischen Insel zu wittern. Das ist das Schicksal, das das blutige Spiel mit dem Schicksal der jüdischen des Kontinents.

Das Gewitter naht, alle Weltstiller verlag, und schon beginnt es auf der nischen Insel zu wittern. Das ist das Schicksal, das das blutige Spiel mit dem Schicksal der jüdischen des Kontinents.

Das Gewitter naht, alle Weltstiller verlag, und schon beginnt es auf der nischen Insel zu wittern. Das ist das Schicksal, das das blutige Spiel mit dem Schicksal der jüdischen des Kontinents.

Das Gewitter naht, alle Weltstiller verlag, und schon beginnt es auf der nischen Insel zu wittern. Das ist das Schicksal, das das blutige Spiel mit dem Schicksal der jüdischen des Kontinents.

Das Gewitter naht, alle Weltstiller verlag, und schon beginnt es auf der nischen Insel zu wittern. Das ist das Schicksal, das das blutige Spiel mit dem Schicksal der jüdischen des Kontinents.

Das Gewitter naht, alle Weltstiller verlag, und schon beginnt es auf der nischen Insel zu wittern. Das ist das Schicksal, das das blutige Spiel mit dem Schicksal der jüdischen des Kontinents.

Das Gewitter naht, alle Weltstiller verlag, und schon beginnt es auf der nischen Insel zu wittern. Das ist das Schicksal, das das blutige Spiel mit dem Schicksal der jüdischen des Kontinents.

Das Gewitter naht, alle Weltstiller verlag, und schon beginnt es auf der nischen Insel zu wittern. Das ist das Schicksal, das das blutige Spiel mit dem Schicksal der jüdischen des Kontinents.

Das Gewitter naht, alle Weltstiller verlag, und schon beginnt es auf der nischen Insel zu wittern. Das ist das Schicksal, das das blutige Spiel mit dem Schicksal der jüdischen des Kontinents.

Das Gewitter naht, alle Weltstiller verlag, und schon beginnt es auf der nischen Insel zu wittern. Das ist das Schicksal, das das blutige Spiel mit dem Schicksal der jüdischen des Kontinents.

Das Gewitter naht, alle Weltstiller verlag, und schon beginnt es auf der nischen Insel zu wittern. Das ist das Schicksal, das das blutige Spiel mit dem Schicksal der jüdischen des Kontinents.

Das Gewitter naht, alle Weltstiller verlag, und schon beginnt es auf der nischen Insel zu wittern. Das ist das Schicksal, das das blutige Spiel mit dem Schicksal der jüdischen des Kontinents.

Hermann Speelmans in dem Kriminalfilm
Eine Tür geht auf
 Die Deutsche Wochenschau
 (Spielfolge: Lustspiel, Hauptfilm, Wochenschau)
 Beginn: 1.30, 5.30, 7.30
GLORIA Jugendliche nicht zugelassen!
2. Woche!
 Joh. Heesters, Dora Komar, Fita Benkhoff, P. Kemp
 in der reizenden Film-Operette
Immer nur ... Du!
 Wochenschau n. d. Hauptfilm **PALI** Täglich 1.00, 5.15, 7.30
2. Woche!
Kameraden
 mit Willy Birgel, Karin Hardt, Martin Urtil, Maria Nicklisch, Rudolf Fernau u. a. m.
 Beginn: 1.00, 5.00, 7.30
RESI Jugendliche zugelassen!

Kammer
 Dienstag bis Donnerstag
„Hochzeit am Wolfgangsee“
 Ein entzückendes Lustspiel mit
 Rose Stradner, Oskar Sims, Hugo Schrader.
 Jugendliche haben Zutritt
 Anfang: 3.00, 5.15, 7.30 Uhr. Abendvorstellung
 beginnt mit dem Hauptfilm.

Heute Dienstag, 28. Oktober
 singt im
Friedrichsfoaal
Mary Esselsgroth
 (früher von Ernst)
Arien und Lieder
 Karten von 1.50 bis 5 Mk. bei
 Kurt Neufeldt
 Waldstr. 81

Die **DAUERWELLE**
 ermöglicht jede Frisur. Keine Hitzebelastung.
Salon SCHMITT
 KARLSRUHE, Lammatr. Nähe Café Bauer, Tel. 4583

Deutsche Lichttechnische Gesellschaft
 E. V., Bezirksgruppe Karlsruhe
 im NS-Bund deutscher Technik, Gau Baden
 Vortrag: Dipl.-Ing. C. Saatzmann, Berlin, über:
 „Das Licht bei der Arbeit unter besonderer
 Berücksichtigung der Beleuchtung in der
 metallverarbeitenden Industrie.“
 Donnerstag, den 30. Oktober 1941, 20 Uhr, pünktl.
 im Grashof-Hörsaal der Techn. Hochschule Khe.
 Gäste willkommen! Eintritt frei!

Sparen hilft
 DEN SIEG UND DIE ZUKUNFT
 SICHERN!

**DARUM SPARE AUCH DU AM
 DEUTSCHEN SPARTAG 30. OKTOBER
 BEI DEINER
 VOLKSBANK**

SANEX Gummi-Handschuhe
 Gummi-Sauger

Wie bieten an:
Stühle mit Polsteratz
Stühle gewöhnlicher Art
Tische mit Schubkasten
Ausziehtische
 In verschiedenen Preislagen.
Möbel-Schottmüller
 das große Einrichtungshaus
 mit den Preislagen für Alle
 Rastatt b. Krankenhaus
 Annahme von Ehestandsdarlehen

Elegante **Damenkleider**
 in Wolle und Seide, erstklassige
 Wiener Modelle — Auch Jersey-
 Kostüme, Blusen, Röcke
„Hannori“ Strick- u. Jersey-Moden
Hans Schmitt · Südendstr. 19
 KARLSRUHE (Straßenbahnhaltestelle Langenmarktplatz)

Staatstheater
Großes Haus
 Dienstag, 28. Okt. 18—20.45 Uhr.
 Auß. Miete, Wahlmiete, gültig
Der Vogelhändler
 Operette von Zeller.
 Mittwoch, 29. Okt. 18—20.45 Uhr
 4. Mittwoch-Miete
Der Wildschütz
 Kom. Op. von Lortzing
 Kauf oder Beteiligung. Babische
 Kleinmelancholiedröckchen (33. Auf-
 löse) nach Vertrieß mit bis 100
 Arbeitern, der Frage und Stanz-
 arbeiten (entl. aus Dreben und
 Montieren) ausführen kann. An-
 gebote unter G 50597 an d. Bühnen-
 Verlag Karlsruhe.

Zu verkaufen
Pumpenanlagen
 Automatenpumpen, Wasserentleer-
 ungs- und Entfäulungsanlagen.
 Schillerstr. 9, IV. Etage, erbaut durch
 Fr. Amold, Karlsruhe, Telefon 31.
 Telefon 88, Zeilstraße, sofort lieferbar.
Wohnbaraden, Lagerstätten, Kantinen
 serienbare und transportable, in
 jeder Größe, liefert sofort lieferbar
 laufend aus Spezialfabrik Hohen-
 stein, Auf Wunsch auch Solarteil-
 fertigung. Telefon 54, Heilbronn-
 straße 52. (505629)

**Wohnbaraden, ca. 1000 qm, Trap-
 trock, gebt., zu verkaufen, Subwin-
 Straßener, 2. Et., Erbprinzenstr. 31.
 Ruf 5037 u. 3976 (505625)**

Kindersportwagen zu
 verf., Preis 15 RM,
 nur in bar, Freitag,
 Schillerstr. 9, IV.
 Sbe. zwischen 2-4
 Uhr anruf: (4534)

Damen-Waagen, neu,
 Gr. 44, bill. abzug,
 Hirschhofstr. 10, 1. Et.,
 telefon 6, 1. Et.,
 Karlsruhe.

Damen-Rohmä, neu
 neu, billig abzug,
 Gr. 44, Karlsru. 9,
 Et., III. Et.

Wagen, gut erhalten,
 in bar, Freitag,
 Schillerstr. 9, IV.
 an Ruf. 5037. Sbe.
 (4536)

Wohnung, 3 Zimmer,
 in bar, Freitag,
 Schillerstr. 9, IV.
 an Ruf. 5037. Sbe.
 (4536)

Wohnung, 3 Zimmer,
 in bar, Freitag,
 Schillerstr. 9, IV.
 an Ruf. 5037. Sbe.
 (4536)

Kaufgesuche
Gold SILBER
BRILLANTEN
SCHMUCK
 kauft zu guten Preisen
Heinr. Paar
 Kaiserstr. 78, am
 Adolf-Hilberplatz
 G. B. 40/1021

Wagenplaner, 3x4 bis 4x5 Meter,
 ein Paar Schneeketten für
 Reifengröße 8,00x20, 8,00x22,
 zu kaufen gesucht, Schriftl. An-
 gebote unter Ruf 1817 an Bühnen-
 Verlag Karlsruh.

Bus-Verband sucht Sammler eine
 Plakatenentwerfung
 Angebote erbet. unter G. 50,
 Ala, Frankfurt/AM. (50278)

Kartoffel-Sortiermaschine für
 Sortierung, neu oder gebraucht,
 in gutem Zustand, für sofort
 zu kaufen od. für die Wintermonate
 zu mieten gesucht. Angebote an:
 Bühnen-Verlag, Rübenhaus Ring-
 gassenstr. (50596)

Herrnkleider
 sowie **Bürokleider** (46975)
Schuhe u. Wäsche
 kauft stets
 Wollmer, Sbe., Durlacher Str. 79.

Kinderschuhe, wenn
 auch reparaturbed.,
 u. pers. in versch.
 Größen zu kaufen
 ges. Angeb. u. 3550
 an Büh.-Verl. Sbe.

Kindersportwagen zu
 kaufen gesucht. An-
 gebote unter 4531 an
 Bühnen-Verlag Sbe.

Kindersportwagen
 (Rohr), a. g. Punkte
 zu kaufen gesucht.
 Sbe., Schwarzwald-
 straße 24, 4. Etad.

Wied. zu kaufen ges.
 Angebote unt. 4212
 an Büh.-Verl. Sbe.

Erzähler zu kaufen
 gesucht. Angeb. unt. 4501
 an Büh.-Verl. Sbe.

Schneeflocken- und
 Schneeladen f. Jun-
 gen zu kauf. ges. An-
 gebote unter 4514
 an Büh.-Verl. Sbe.

Schneeflocken
 Maschinen
 kauft und verkauft
 Kaufmann, jetzt
 Waldstr. 39,
 Karlsruhe. (48083)

Wie bieten an:
Stühle mit Polsteratz
Stühle gewöhnlicher Art
Tische mit Schubkasten
Ausziehtische
 In verschiedenen Preislagen.
Möbel-Schottmüller
 das große Einrichtungshaus
 mit den Preislagen für Alle
 Rastatt b. Krankenhaus
 Annahme von Ehestandsdarlehen

Elegante **Damenkleider**
 in Wolle und Seide, erstklassige
 Wiener Modelle — Auch Jersey-
 Kostüme, Blusen, Röcke
„Hannori“ Strick- u. Jersey-Moden
Hans Schmitt · Südendstr. 19
 KARLSRUHE (Straßenbahnhaltestelle Langenmarktplatz)

Verlängert bis Donnerstag!
LUISE ULLRICH
KARL L. DIEHL
WERNER KRAUSS

Annelie
 Die Geschichte eines Lebens
 Das tiefste Erlebnis für jeden Zuschauer
 Ein Kunstwerk, das tausende drei- und viermal sehen
 wollen! — Jugendliche über 14 Jahre zugelassen.
 Vorstellung: Wo. 3.30, 5.15 und 7.30 Uhr.
 Täglich die neueste Wochenschau!

RHEINGOLD
 LICHTSPIELE KHE-KARLSRUHE
SCHAUBURG
 FILMTHEATER MARIENSTRASSE 27
Brillen
A. Bauer Nachf.
 Dipl.-Optiker
Paul Drude
 Allgemein-
 spezialist
 Lieferant sämtl.
 Krankenkassen —
 Ausführung aller
 augenärztlicher
 Verordnungen.
Der Optiker in der
 Erbprinzenstr. 25
 Karlsruhe.
 Haben mit H. Voger
 od. Wobing, Karlsru-
 herstr. 10, 1. Etage,
 3. Etage, auf Ruf. 5037
 zu mieten. Angebote
 unter 3839 an den
 Bühnen-Verlag Sbe.

Die Menge spielt gar keine Rolle
 Die Hauptsache ist nur, daß über-
 haupt ein Teil Eier in Garantol ge-
 legt wird, damit in eierarmen Zeiten
 das zur Hand ist, was ge-
 braucht wird. „Garantol“
 macht sich bezahlt, denn es
 ist einfach und billig!

Garantol konserviert Eier über 1 Jahr
 — und was wichtig ist die Eier können jederzeit
 unbedenklich essen und zugelegt werden!

Verloren
 Damenfilz, bun-
 telbau, Sonntag
 früh an der Karlsru-
 herstr. verloren. An-
 gebote gegen Be-
 lohnung, bei Gelde.
 Bettler, Karlsruherstr.
 Karlsruh.

Städtische Sparkasse
 Karlsruhe
SPARE FÜR DEN SIEG
DEUTSCHER SPARTAG
30. OKTOBER

Städtische Sparkasse
 Karlsruhe
SPARE FÜR DEN SIEG
DEUTSCHER SPARTAG
30. OKTOBER

Schwesterndienst — Beruf und Schule für's Leben
 Die NS-Schwesterndienst und der Reichsbund der Freien Schwestern und Pflegerinnen e. V. stellen laufend junge Mädchen und Frauen im Alter von 18 bis 28 Jahren als Lernschwestern in den staatlich
 anerkannten Kranken- und Säuglingsheilstätten im übrigen Reichsgebiet werden durch die Reichsdienststellen der Schwesternschaften Berlin W 62, Kurfürstenstraße 110, vermittelt.
Einsatz der NS-Schwester:
 Krankenhäuser, Kinderkliniken, Gemeinden, SS-Lazarets, SS-Mütter- und Säuglingsheime, Schulen der NSDAP, und Ordensanlagen.
Ausbildung: 1 1/2-jährige Lernzeit, staatliche Prüfung, praktisches Jahr.
Fortbildung: Operations-, Diät-Säuglingschwester usw.
Aufstiegsmöglichkeiten: Jungschwesterführerin, Oberschwester, Oberin.
Gehalt nach neuem Tarif.
Einsatz der Reichsbund-Schwester:
 Krankenhäuser, Sanatorien, Kinderkliniken, Säuglings- und Kinderheime und Kruppen, öffentliche Familienhilfe an dem Lande, Krankenschwestern-Tätigkeit im Ausland, Werkenschwestern.

Heute bis Donnerstag!
Lachbombe
 In Wiederaufführung
 Die echt oberbayerische
 bei der Sie alles und sich selbst vergessen, und nur
 lachen, lachen und sich köstlich amüsieren!

Ehestreik
 Mit: Heli Finkenzeller, Beppo, Brehm, Oskar Sims,
 Erika v. Tollmann u. v. a. m.
 Diese Bauernkomödie mit ihrer derben komisch, ge-
 sunder Sinnlichkeit und befreiendem Humor wird für
 jeden zu einem selten beileren und froh, Erlebnis!
 Jugendliche nicht zugelassen.
 Vorstellung: Wo. 3.30, 5.15 und 7.30 Uhr.

Brillen
A. Bauer Nachf.
 Dipl.-Optiker
Paul Drude
 Allgemein-
 spezialist
 Lieferant sämtl.
 Krankenkassen —
 Ausführung aller
 augenärztlicher
 Verordnungen.
Der Optiker in der
 Erbprinzenstr. 25
 Karlsruhe.
 Haben mit H. Voger
 od. Wobing, Karlsru-
 herstr. 10, 1. Etage,
 3. Etage, auf Ruf. 5037
 zu mieten. Angebote
 unter 3839 an den
 Bühnen-Verlag Sbe.

Garantol konserviert Eier über 1 Jahr
 — und was wichtig ist die Eier können jederzeit
 unbedenklich essen und zugelegt werden!

Verloren
 Damenfilz, bun-
 telbau, Sonntag
 früh an der Karlsru-
 herstr. verloren. An-
 gebote gegen Be-
 lohnung, bei Gelde.
 Bettler, Karlsruherstr.
 Karlsruh.

Städtische Sparkasse
 Karlsruhe
SPARE FÜR DEN SIEG
DEUTSCHER SPARTAG
30. OKTOBER

Schwesterndienst — Beruf und Schule für's Leben
 Die NS-Schwesterndienst und der Reichsbund der Freien Schwestern und Pflegerinnen e. V. stellen laufend junge Mädchen und Frauen im Alter von 18 bis 28 Jahren als Lernschwestern in den staatlich
 anerkannten Kranken- und Säuglingsheilstätten im übrigen Reichsgebiet werden durch die Reichsdienststellen der Schwesternschaften Berlin W 62, Kurfürstenstraße 110, vermittelt.
Einsatz der NS-Schwester:
 Krankenhäuser, Kinderkliniken, Gemeinden, SS-Lazarets, SS-Mütter- und Säuglingsheime, Schulen der NSDAP, und Ordensanlagen.
Ausbildung: 1 1/2-jährige Lernzeit, staatliche Prüfung, praktisches Jahr.
Fortbildung: Operations-, Diät-Säuglingschwester usw.
Aufstiegsmöglichkeiten: Jungschwesterführerin, Oberschwester, Oberin.
Gehalt nach neuem Tarif.
Einsatz der Reichsbund-Schwester:
 Krankenhäuser, Sanatorien, Kinderkliniken, Säuglings- und Kinderheime und Kruppen, öffentliche Familienhilfe an dem Lande, Krankenschwestern-Tätigkeit im Ausland, Werkenschwestern.

Große
MODEN
SCHAU
 Der Modenspiegel
 Leit. Hans E. Daubach
 Dienstag, 28. Oktober
 Mittwoch, 29. Oktober
 Donnerstag, 30. Okt.
 täglich 16 u. 20.15 Uhr
Café Bäuer

Hustenquale!
 Wer sich davor schützen
 will, nimmt zur Abwehr von
 Erkältungen den bewährten
Kräuterwurz
Husten-Wehr
 in Apotheken u. Drogerien: Fl. RM 0,75 u. 1,35

Ischias — nur bei Nacht?
 Ischiaser werden Ischias-Schmerzen oft nicht für
 empfinden — vermutlich weil das Blut dann
 freit und auch äußere Gründe für Abkühlung
 über dieses Radialien des Schmerzes und auch
 übergebene Schmerzen darf man nicht. Die
 wird man nur durch gründliche Behandlung los!
 Als hervorragendes Mittel bei Ischias, Gelenk-
 rheumatischen, Rheuma, Gicht, Peritonitis, tonische
 (Mühen) und Gefäßkrankheiten haben sich
 Jahren Zogal-Tabletten anscheinend bewährt.
 Diese Ischiasmittel, beruhigend und hilft
 und Wohlfühlen bald wieder herzustellen. Keine
 gemeinen Nebenwirkungen. Zogal verdient
 Vertrauen! Es gibt keine Zogal-Erfolge! Sie
 Zogal für 12. — 20 und 30. 2.10 in jeder Apotheke.
 Gekannt erholten Sie das interessante, farbige
 Buch „Der Kampf gegen Rheuma, Nervenkrankheiten
 Erhaltungskrankheiten“ vom Zogalwerk München

Taylorix Lohn- u. Gehalts-Buchhaltung
 Konto, Liste, Beutel in einer Niederschrift.
 Geringe Anschaffungskosten
 billig im Gebrauch — sofort lieferbar
 Taylorix Organisation
 Stiegler, Hauser & Co., Stuttgart

Kurzschritt bis zu jeder
Maschinenschreiben
Buchführung Tages- u. Abendkurs
Otto Autenrieth
 staatlich geprüfter Kurzschriftlehrer
 Karlsruhe, Kaiserstr. 67, Eingang Waldhornstr.
 Anmeldung sofort erbeten
 Rut 8601

getrunken - gut gelaut!
 So sollten Sie erwaschen, mit Frohen und mit L. Schen. Sie
 Sie nur für ungestörten Schlaf. **OWOPAL-Gewürz**
 schmecken im Ohr sind ihnen allezeit willig und
 Heiler. 6 Paar plattlich formbare, oft zu benutzende
 nur RM 1.50 in Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften,
 Apotheker Max Hegewer, Potsdam.

RATSCHLAG
DES KLUGEN
FROSKÖNIGS
7. Rat
Hauchdünn,
aber übercollhin!
 Es ist zwecklos, Schuhcreme dick
 aufzutragen. Man erschwert sich
 dadurch nur die Arbeit. Schuhcreme
 muß hauchdünn und überallhin ver-
 teilt werden; dann springt der Glanz
 schnell an, und die Bürsten bleiben
 viel länger sauber. Voraussetzung
 ist natürlich gute Schuhcreme, so
 das bestens bekannte,
Erda!
 Die Schuhe halten länger
 und bleiben länger schön!

Schwesterndienst — Beruf und Schule für's Leben
 Die NS-Schwesterndienst und der Reichsbund der Freien Schwestern und Pflegerinnen e. V. stellen laufend junge Mädchen und Frauen im Alter von 18 bis 28 Jahren als Lernschwestern in den staatlich
 anerkannten Kranken- und Säuglingsheilstätten im übrigen Reichsgebiet werden durch die Reichsdienststellen der Schwesternschaften Berlin W 62, Kurfürstenstraße 110, vermittelt.
Einsatz der NS-Schwester:
 Krankenhäuser, Kinderkliniken, Gemeinden, SS-Lazarets, SS-Mütter- und Säuglingsheime, Schulen der NSDAP, und Ordensanlagen.
Ausbildung: 1 1/2-jährige Lernzeit, staatliche Prüfung, praktisches Jahr.
Fortbildung: Operations-, Diät-Säuglingschwester usw.
Aufstiegsmöglichkeiten: Jungschwesterführerin, Oberschwester, Oberin.
Gehalt nach neuem Tarif.
Einsatz der Reichsbund-Schwester:
 Krankenhäuser, Sanatorien, Kinderkliniken, Säuglings- und Kinderheime und Kruppen, öffentliche Familienhilfe an dem Lande, Krankenschwestern-Tätigkeit im Ausland, Werkenschwestern.